

Auf dem Naschmarkt.

Die schönen Tage, an denen die Bewohner des vierten Bezirkes Rippler um Kr. 1.40 erhielten, sind bereits vorüber. Heute fehlten auf dem Naschmarkt Kartoffeln gänzlich. An den Verkaufsständen mußten die enttäuschten Käufer mit Gurken vorlieb nehmen, die übrigens dort, wo sie um 70 bis 90 Heller verkauft wurden, großen Zuspruch fanden. Sie waren neben Kürbissen das einzige billigere Gemüse. Kraut, Kohl und Spinat fehlten. Paprika und Melonen behaupteten ihre letzten Preise. Paradeiser, die zumeist erst in den Mittagsstunden in größeren Mengen ankommen, sah man am Morgen nur bei wenigen Ständen in der Preislage von Kr. 1.60 bis Kr. 1.70 und dort gab es lange Reihen Angestellter.

Auf dem Obstmarkt gab es heute etwas mehr Äpfeln, deren Preise sich wie an den Vortagen zwischen Kronen 1.80 und 2.60 bewegten. An einem Stande sah man sie auch mit Kr. 1.70, an einem anderen inländische Ware mit Kr. 1.36 angeschrieben. Auch die Birnen hielten sich je nach ihrer Herkunft und Güte auf der Preishöhe der Vortage. Ein sehr trauriges Schauspiel bot sich heute wieder Händlern und Käufern beim Öffnen der ziemlich reichlich eingelangten Zwetschenkörbe. Das Herz tut einem weh, wenn man sehen mußte, welche große Mengen dieses Obstes abermals in verfaultem Zustande sich befanden und für den Konsum verloren gingen. Gewiß wird es bei den jetzigen außerordentlichen Verhältnissen manchmal nicht zu vermeiden sein, daß Obstsendungen auf den Bahnen Verzögerungen erleiden; immerhin aber sollten die zuständigen Bahnverwaltungen in Uebereinstimmung mit der Zentraltransportleitung ihr möglichstes tun, solche die Bevölkerung empfindlich schädigende Verzögerungen bei der Beförderung frischen Obstes auf ein Mindestmaß zu beschränken. Je nach ihrem Zustande gelangten die Zwetschen heute von 1 Kr. an aufwärts zum Verkauf. Die meisten waren mit Kr. 1.60 (allerdings bessere!) das Kilogramm angeschrieben.

Da es keine Eier, keine Kartoffeln, kein Kraut, keinen Kohl, keinen Spinat gab, mußten viele Käufer „unverrichteter Dinge“ wieder den Markt verlassen.